

Der Natur auf der Spur

mit eurer Försterin Kirsten

Frage 1: Baut der Kuckuck ein eigenes Nest?

Nein, das tut er nicht. Er legt seine Eier in die Nester viel kleinerer Singvögel (oft Teichrohrsänger, darum hört man auch den Kuckuck oft an Schilfgebieten). Das Kuckuckjunge schlüpft schneller und schmeißt die anderen Eier aus dem Nest! Trotzdem wird es von den fremden Eltern gefüttert. Man vermutet, dass ein offener Schnabel als Reiz für die Eltern ausreicht um Nahrung hineinzustopfen! Aber die Teichrohrsänger kommen wegen des Klimawandels immer früher nach Hause, der Kuckuck kommt aber wie immer und ist nun oft zu spät dran!

Frage 2: Welcher Baum hat solche Früchte?



Die Buche.

Frage 3: Und wie heißen diese Früchte?

Buheckern. Man kann sie essen wie Nüsse, auch rösten oder Buheckernöl daraus pressen. Man sollte aber keine zu großen Mengen davon essen.

Frage 4: Bleibt das Rotkehlchen im Winter bei uns?

Ja, das tut es. Man sieht es oft am Futterhäuschen. In England ist der „Robin“ sehr beliebt und oft als Deko auf Weihnachtsbildern dabei.



Frage 5: Was machen Störche im Winter?

Störche fliegen weit in den Süden nach Afrika. Normalerweise. In den letzten Jahren gab es oft Störche, die bei uns geblieben sind. Die weite Reise braucht sehr viel Energie, wenn die Winter hier nicht mehr so hart sind und die Störche Nahrung finden, lohnt es sich wohl nicht. Woher sie aber wissen können, ob es ein warmer oder sehr kalter Winter ist? Oder ob sie es auf gut Glück versuchen?

Frage 6: Lebt der Fuchsbandwurm nur im Fuchs?

Zunächst einmal: Fuchsbandwurmeier sind mikroskopisch klein und sehr leicht. Sie fliegen durch die Luft und werden eingeatmet. Sie haben auch nichts mit Wald zu tun, da es in den Städten viele Füchse gibt sind hier genauso viel Fuchsbandwurmeier unterwegs! Der Fuchsbandwurm lebt in der Maus und wenn diese vom Fuchs gefressen wird im Fuchs. Der scheidet mit seinem Kot die Eier wieder aus und die kriegt auf diesem Wege wieder die Maus. Im Menschen hängt der Fuchsbandwurm in einer Sackgasse! Und wird vom Immunsystem in den allermeisten Fällen erfolgreich bekämpft.

Frage 7: Welche Tiere ziehen in die alten Spechthöhlen ein? (viele Antworten richtig!)

Das kann alles Mögliche sein! Zum Beispiel: Hohltaube, Käuze, Meisen, Wildbienen, Hornissen, Siebenschläfer. Durch Kameras hat man herausgefunden, Oft schon eine halbe Stunde, nachdem die Spechtjungen ausgeflogen sind, besetzt ein neuer Bewohner die Höhle! Ein extrem beehrter Wohnraum!

Frage 8: Wann kriegen die Füchse Junge?

Im März/April. Die Paarungszeit ist jetzt, so dass man schon mal raufende Fuchsmänner sehen kann. Im März gilt dann dasselbe wie beim Marder! Obacht auf die Hühner!!

Frage 9: Aus welchen zwei Lebewesen bestehen Flechten?

Flechten sind ausgesprochen faszinierende Lebewesen! Es ist ein Pilz, in dem aber eine Alge lebt. Die Alge kann Photosynthese betreiben und für den Pilz Nahrung herstellen, der Pilz gibt der Alge ein sicheres Zuhause. Eine sogenannte Symbiose, jeder hat was davon!

Frage 10: Gehören Flechten zu den Pflanzen, den Tieren oder den Pilzen?

Sie zählen zu den Pilzen.

Aufgabe bis zum nächsten Mal:

Es gibt eine Unmenge verschiedener Flechten. Man kann sie selbst jetzt im Winter suchen. Sie leben auf Baumrinden oder Steinen. Eigentlich sind sie überall. Schaut Euch mal genau um. Leih Euch ein Flechtenbuch oder guckt doch mal ins Internet. Sie haben auch lustige Namen.



So sieht das auf unserem Balkon aus. Das sind sogar zwei verschiedene Arten.

